

Rhein Energie Trading GmbH
Bilanz zum 31.12.2010



Aktiva	Textziffer im Anhang	31.12.2010 €	31.12.2009 €
A. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Vorräte	(3)	147.243,64	142.233,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		161.414.565,11	217.643.369,03
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		13.759.221,93	5.054.765,76
3. sonstige Vermögensgegenstände		100.787.573,69	180.740.215,85
		275.961.360,73	403.438.350,64
III. Guthaben bei Kreditinstituten			
		5.846.712,05	827.253,86
B. Rechnungsabgrenzungsposten			
	(5)	6.414.937,12	139.600,00
		288.370.253,54	404.547.437,79
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
	(6)	10.000.000,00	10.000.000,00
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		31.821.166,01	12.530.323,17
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		239.091.642,05	307.949.053,86
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	(8)	150.000,00	71.388.670,41
		239.241.642,05	379.337.724,27
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	(9)	7.307.445,48	2.679.390,35
		288.370.253,54	404.547.437,79

Rhein Energie Trading GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2010



	Textziffer im Anhang	2010 €	2009 €
1. Umsatzerlöse	(10)	2.834.459.986,33	3.482.159.450,44
2. sonstige betriebliche Erträge		248.124,78	13.823.939,33
3. Materialaufwand	(11)		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-2.761.337.574,37	-3.465.290.976,82
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)	-71.197.134,02	-26.760.507,36
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(13)	37.101,88	132.227,85
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 €			
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(14)	-2.060.504,60	-3.914.585,79
davon an verbundene Unternehmen 2.057.181,84 €			
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		150.000,00	149.547,65
8. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	(15)	150.000,00	149.547,65
9. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**Anhang der RheinEnergie Trading GmbH, Köln,
für das Geschäftsjahr 2010****(1) Angaben zur Form und Darstellung**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) in der Fassung des vom Bundesrat verabschiedeten Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 3. April 2009 aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr aufgrund des BilMoG angepasst. Aufgrund der Ausübung des Wahlrechts des Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ergaben sich im Geschäftsjahr keine Veränderungen.

Vorräte werden zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Alle erkennbaren Risiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken sowie die ungewissen Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt. Beim Wertansatz langfristiger Rückstellungen wurde vom Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht, da diese voraussichtlich innerhalb eines Zeitraums bis 31.12.2024 wieder zugeführt wird. Zum 31.12.2010 ergibt sich dadurch ein erhöhter Ansatz von 11 TEUR.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

In 2010 wurde der Ansatz der Pauschalwertberichtigung von 2% auf den konzerninternen Satz von 4% angehoben. Daraus resultiert ein zusätzlicher Aufwand von 2,785 Mio. €.

Gleich geartete schwebende Geschäfte, Transaktionen und Finanzinstrumente werden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die Gleichartigkeit wird definiert an-

hand der Kriterien Commodity, Portfolio und Periodizität (Kalenderjahre, Gaswirtschaftsjahre).

Positionen mit einer Preisbindung an andere Commodities werden preislich abgesichert. Dabei werden Portfoliohedges genutzt. Für die Bewertung der Kontrakte werden die Terminmarktnotierungen der einzelnen Commodities zum Stichtag zugrunde gelegt.

Erläuterungen zur Bilanz

(3) Vorräte

Unter den Vorräten ist die Befüllung eines Gasspeichers am Bilanzstichtag ausgewiesen.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Forderungen gegenüber Dritten bezüglich Strom, Erdgas und Zertifikaten.

Unter den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen werden Forderungen gegenüber der Stadtwerke Köln GmbH und dem Konzernverbund zugehöriger Gesellschaften ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere ECC-Sicherheiten sowie Variation Margins, die börsentäglich zum Zweck des Ausgleichs der noch vorläufigen Verluste aus offenen Terminpositionen berechnet werden. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 45,3 Mio. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

(5) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen den aktivischen Anteil des Portfolioübergangs zwischen der RheinEnergie AG und der RheinEnergie Trading GmbH zum 01.01.2009 sowie eine Vorauszahlungsgebühr zur Nutzung eines Gasspeichers.

(6) Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital in Höhe von 10 Mio. € ist zum Nennwert angesetzt und voll eingezahlt.

Alleinige Gesellschafterin ist die RheinEnergie AG, Köln.

(7) Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen sind ausstehende Rechnungen für Leistungen Dritter, Vergütungsansprüche von Kunden sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften ausgewiesen.

Die Positionen der Rückstellungen aus drohenden Verlusten schwebender Geschäfte werden anhand der stichtagsbezogenen Marktpreise der relevanten Märkte (Börsen, Marktgebiete) berechnet. Dabei werden Cross-Commodity Komponenten in der Berechnung berücksichtigt, indem offene bzw. gehedgte preisindizierte Positionen der einzelnen Bewertungseinheiten für die einzelnen Preisbestandteile kalkuliert und bewertet werden.

(8) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Dritten

Unter Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten gegenüber der RheinEnergie AG ausgewiesen. Dabei handelt es sich um die Ergebnisabführung in Höhe von 150 TEUR mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(9) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen den passivischen Anteil des Portfolioübergangs zwischen der RheinEnergie AG und der RheinEnergie Trading GmbH zum 01.01.2009.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(10) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus dem Verkauf von Strom und Gas an die Partner der RheinEnergie Trading GmbH sowie an Dritte.

2010 in TEUR	
Umsatzerlöse Strom	2.389.252
Umsatzerlöse Gas	414.232
Umsatzerlöse CO2	29.976
Umsatzerlöse Sonstige	1.000
Gesamtsumme	2.834.460

(11) Materialaufwand

Der Materialaufwand zeigt den Aufwand aus dem Bezug von Erdgas und Strom einschließlich Nebenkosten.

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Vergütungen an Partnerunternehmen, die Zuführung zur Pauschalwertberichtigung, Entgelte für Dienstleistungen der RheinEnergie AG sowie Rechts- und Beratungskosten.

Für das Honorar des Abschlussprüfers 2010, WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, sind Rückstellungen in Höhe von 61 TEUR gebildet worden. Diese umfassen die prüfungsrelevanten Jahresabschluss Tätigkeiten des Prüfers im Hinblick auf den Jahresabschluss.

Daneben war PricewaterhouseCoopers im Jahr 2010 im Rahmen anderer Bestätigungsleistungen mit Prüfaktivitäten zur Einführung einer neuen Handelssoftware in Höhe von 59 TEUR betraut.

(13) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Position beinhaltet die Zinserträge aus laufenden Anlagen sowie aus der Verzinsung von Sicherheitsleistungen.

(14) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der konzerninternen Finanzierung sowie Bürgschaftsprovisionen.

(15) Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Die Position enthält die Ergebnisabführung an den Gesellschafter RheinEnergie aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages.

Ergänzende Angaben

(16) Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte

Art, Zweck, Risiken und Vorteile:

Entsprechend dem Geschäftsmodell der RheinEnergie Trading GmbH werden laufende Kontrakte für die Jahre 2011 ff. abgeschlossen. Diese Positionen umfassen physische und finanzielle Termingeschäfte sowie finanzielle Absicherungen auf diese Positionen. Bei planmäßigen Absicherungen der Transaktionen werden Preis- und Mengenrisiken weitgehend reduziert. Verbleibende Risiken resultieren insbesondere aus einem möglichen Ausfall von Handelspartnern.

Bewertungseinheiten und derivative Finanzinstrumente:

Bei der RheinEnergie Trading GmbH werden alle Absatz- und Beschaffungspositionen sowie Absicherungen auf diese Positionen je bewirtschafteter Commodity zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, die entsprechend interner Richtlinien festgelegten Bewirtschaftungs- und Hedgingstrategien unterliegen. Die Bewertungseinheiten werden bilanziell nach der Einfrierungsmethode abgebildet.

Innerhalb einer Bewertungseinheit werden Mengen- und Preisrisiken bewirtschaftet und abgesichert. Die Bewirtschaftung der Bewertungseinheiten erfolgt sowohl mit liquiden Börsen-, Spot- und Futuresprodukten als auch mit OTC-Spot- und Forwardkontrakten. Zur preislichen Absicherung von indizierten Beschaffungs- und Absatzkontrakten werden derivative Finanzinstrumente in Form von Termingeschäften, inklusive Futures und Swaps, eingesetzt.

Grundsätzlich sind verschiedene Produkte zur Absicherung der indizierten Basispositionen einsetzbar. Diese beziehen sich auf Öl-, Kohle- und CO₂-Indizierungen in festgelegten Qualitäten und sind in internen Hedgingkonzepten verankert. Swaps werden für Kohle und Ölpositionen verwendet. Die Absicherung von Preisrisiken aus

CO₂-Positionen erfolgt durch Termingeschäfte, die die Preisbildung des Basisgeschäfts im relevanten Zeitraum nachbilden. Währungsabsicherungen waren für den betrachteten Zeitraum aufgrund der eingesetzten Sicherungsstrategien nicht notwendig. Die Absicherungsgeschäfte werden über externe Anbieter getätigt.

Im Rahmen interner Richtlinien ist ein möglichst hohes Maß an Absicherung gegenüber Preisschwankungen maßgeblich, wobei die Referenzen von Grund- und Sicherungsgeschäften gemäß der Hedgingkonzeption identisch sind bzw., im Falle weniger liquider Märkte, hoch korrelieren. Die stichtagsbezogenen Bewertungen der entsprechenden Einheiten erfolgen mit den für die in den einzelnen Bewertungseinheiten befindlichen Produkten anlegbaren Marktpreisen, die auf den jeweils liquiden Markt referenzieren. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente entspricht grundsätzlich dem Marktwert der Instrumente, soweit dieser verlässlich feststellbar ist. Dieser Wert wird abgeleitet aus Börsennotierungen bzw. den Notierungen der dem Produkt zugrundeliegenden Marktgebiete. Liegt ein verlässlich feststellbarer Marktwert aufgrund geringer Liquidität des Produktes nicht vor, wird der beizulegende Zeitwert aus dem Marktwert gleichartiger Finanzinstrumente abgeleitet oder mithilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Bei der Anwendung der Bewertungsmethoden werden insbesondere die Terminkurse, Marktpreise für Produkte sowie Volatilitäten der Vergangenheit und ähnliche Parameter berücksichtigt.

Die Überwachung dieser Bewirtschaftungsstrategien und der aus den internen Richtlinien abgeleiteten Limitsysteme wird durch ein regelmäßiges Risikomanagement sichergestellt. Die Richtlinien werden in Form von Handbüchern und Handlungsanweisungen dokumentiert und sind Bestandteil der regelmäßigen Überprüfung durch den Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft und die interne Revision. Die Limitsysteme umfassen sowohl Mengen- als auch Wertgrößen. Die Effizienz der Bewirtschaftungs- und Sicherungsstrategien wird durch ein regelmäßiges Berichtswesen der relevanten Kennzahlen sichergestellt. Dabei kommen anerkannte Bewertungsmethoden zur Kalkulation der Risikokennziffern zum Einsatz, deren Parametrierung ebenfalls über interne Richtlinien bestimmt sind. Dabei werden die jeweiligen Qualitäten, Märkte und Laufzeiten des Basisgeschäfts der Absicherungsstrategie zugrunde gelegt. Um den Absicherungsumfang zu bestimmen, werden die aktuellen Beschaffungs- und Absatzpositionen fortlaufend ausgewertet und die offene, abzusichernde Deltaposition je Risikokategorie bestimmt.

Zum Bilanzstichtag waren stromseitig Sicherungspositionen von 47,6 TWh kontrahiert, denen Grundgeschäfte in Höhe von 47,6 TWh gegenüber standen. Aus dieser Position ergeben sich aus indizierten Verträgen Kohlepositionen in Höhe von 175 TSD MT und CO₂-Positionen in Höhe von 417 TSD t, die durch Hedges in Höhe von 175 TSD MT im Bezug auf Kohle und 416 TSD t im Bezug auf CO₂-Zertifikate abgesichert waren.

Gasseitig standen Sicherungsgeschäfte in Höhe von 9,3 TWh Grundgeschäften von 9,7 TWh gegenüber. Aus indizierten Verträgen ergab sich eine Ölposition in Höhe von 129 TSD hl, die vollständig gehedgt wurde.

Die Zertifikateposition war mit 20.000 t in Sicherungs- und Grundpositionen ausgeglichen. Indizierte Verträge sind in diesem Segment nicht relevant.

Finanzielle Verpflichtungen:

Es bestehen Bezugsverträge für Strom, Erdgas und Zertifikate. Daraus resultieren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 2.919 Mio. €.

Verbindlichkeiten aus schwebenden Geschäften mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von ca. 4,5 Mio. €.

Weitere aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die über laufende vertragliche Beziehungen aus der Beschaffung und dem Vertrieb hinausgehen und für die Beurteilung für die Finanzlage von Bedeutung wären, bestehen nicht.

(17) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und nahestehenden Personen

Die RheinEnergie Trading GmbH, Köln, ist ein Tochterunternehmen der RheinEnergie AG, Köln. Sie wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH einbezogen.

Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Wirtschaftsjahr 2010 nicht durchgeführt.

(18) Veröffentlichung

Der Jahresabschluss 2010 wird gemäß den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im elektronischen Handelsregister veröffentlicht.

(19) Mitglieder der Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2010 sind:

- Frau Babette Bruckbauer (Abteilungsleitung Risikomanagement und Rechnungswesen Trading, ab 01.04.2010),
- Herr Dieter Hassel (Vorstandsmitglied RheinEnergie AG, bis 31.03.2010) und
- Herr Arndt Robbe (Hauptabteilungsleiter Energiewirtschaft RheinEnergie AG).

(20) Gesellschafter

Der alleinige Gesellschafter der RheinEnergie Trading ist die RheinEnergie AG, Parkgürtel 24, 50823 Köln.

(21) Mitglieder des Beirates

Uwe Schöneberg (Vorsitzender)	Vorstand der RheinEnergie AG (ab 06. Juli 2010)
Wolfgang Nolden (stellv. Vorsitzender)	Betriebsratsvorsitzender RheinEnergie AG
Thomas Breuer (ehem. Vorsitzender)	Vorstand der RheinEnergie AG (bis 06. Juli 2010)
Jörg Gonsior	Gewerkschaftssekretär ver.di Landesbezirk NRW, Düsseldorf
Dieter Hassel	Vorstand der RheinEnergie AG (ab 09. Juni 2010)
Dr. Dieter Steinkamp	Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG
Volker Staufert	Vorstand der RheinEnergie AG (bis 06. Juli 2010)
Gerhard Vollmer	stellv. Betriebsratsvorsitzender RheinEnergie AG

(22) Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2010 keine Mitarbeiter beschäftigt. Die Geschäfte werden von der RheinEnergie AG, Köln, besorgt.

Köln, den 24. März 2011

Die Geschäftsführung

Babette Bruckbauer

Arndt Robbe

RheinEnergie Trading GmbH Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Geschäftsentwicklung

Die RheinEnergie Trading GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 15. August 2008 gegründet und am 27. August 2008 in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen. Mit der Gründung dieser Gesellschaft hat die RheinEnergie AG die Energiebeschaffung sowie den Energiehandel als zentrale Bereiche der Wertschöpfungskette in der RheinEnergie Trading GmbH rechtlich verselbständigt. Die Beschaffungs- und Handelsaktivitäten bleiben trotz dieser rechtlichen Verselbständigung sehr eng mit der RheinEnergie AG verbunden. Neben diversen Dienstleistungsverträgen gehört hierzu insbesondere auch, dass die Rhein-Energie AG und die RheinEnergie Trading GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag sowie im Jahr 2010 einen Beherrschungsvertrag abgeschlossen haben.

Das Konzept der RheinEnergie Trading GmbH sieht eine durch Kooperationsverträge geregelte Zusammenarbeit mit ihren Partnern vor. Zu den Partnern gehören neben der Rhein Energie AG, die Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke GmbH (BELKAW), die AggerEnergie GmbH, die evd energieverorgung dormagen gmbh, die EVL Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG, die GVG Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft sowie die Stadtwerke Leichlingen GmbH.

Grundlage der Tätigkeit der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung und Optimierung eines gemeinsamen Beschaffungsportfolios für Strom, Gas, CO₂-Zertifikate und sonstige Energie und energienahe Produkte sowie die Erbringung von Dienstleistungen und sonstigen Leistungen in Verbindung mit Lieferungen an dritte Unternehmen. Daneben übernimmt die RheinEnergie Trading GmbH die Handelsaktivitäten im Strom-, Gas-, und Zertifikatebereich als auch dienstleistend die Vermarktung von Erzeugungskapazitäten der Partner. Vorgaben und Strategien für diese Geschäftstätigkeit werden von einem durch die Partner repräsentierten Risikokomitee festgelegt. Nach dem Grundsatz der gemeinsamen Bewirtschaftung partizipieren alle Partner an den Portfolioeffekten aus der gemeinsamen Bewirtschaftung. Darüber hinaus erbringt die RheinEnergie Trading GmbH diverse weitere entgeltliche Dienstleistungen für die Partnerunternehmen.

Entwicklung auf den Energiemärkten

Der Strom-Großhandelsmarkt konsolidierte sich adäquat zur Weltwirtschaft. Dabei zeigte er sich im Laufe des Jahres 2010 als zunehmend weniger beeinflusst von Preisschwankungen. Neben den festen, aber teilweise auch wenig volatilen Rohstoffmärkten, wurde insbesondere in Deutschland, der Einfluss politischer Entscheidungen (Kernkraftwerke, regenerative Energien) bei der Preisfindung deutlich.

Der weltweite Gasmarkt zeigte sich auf Grund von einem Überangebot an Gas entspannt. Neben den Nachwirkungen der Konjunkturkrise, war es insbesondere der US-amerikanische Shale-Gas-Boom, der den US-Importbedarf verringerte und ein Überangebot an Flüssiggas (LNG) verantwortete. Trotz dieser mehr als ausreichen-

den Versorgung und einer fast konstant sicheren Belieferung aus den Nordseefeldern, konnten sich die europäischen Gasnotierungen im Jahresverlauf, nach einem Zwischentief Ende März, auf gefestigtem Niveau behaupten. Umfangreiche gesamt-europäische Einspeicherungen, geplante Wartungen und temporäre technische Probleme boten ausreichende Preisunterstützung. Getrieben durch die zunehmende Bedeutung des Großhandelsgasmarkts und der Vorgabe zur perspektivischen Reduktion auf nur noch zwei deutsche Marktgebiete, ging der Trend weiter fort von öl-basierten Lieferverträgen zu Großhandelspreisen oder zu Lieferverträgen, die auf solchen beruhen.

Umsatz- und Absatzentwicklung

Mit einem Stromabsatz von 39 TWh und einem Gasabsatz von 15 TWh hat die Gesellschaft einen Umsatz von ca. 2,8 Mrd. € erzielt. Entgegen den ursprünglichen Planungen, die noch von einem negativen Optimierungseffekt ausgingen, konnte die Gesellschaft in 2010 nennenswerte positive Beiträge für die Partnerunternehmen erwirtschaften. Insbesondere vor dem Hintergrund der Zinsbelastungen aus den hohen liquiditätsmäßigen Inanspruchnahmen von Variation Margins sowie der Tatsache, dass die Transaktionen zum 1. Januar 2009 zu den zu diesem Zeitpunkt maßgebenden Marktpreisen von der RheinEnergie AG auf die RheinEnergie Trading GmbH übertragen worden sind, ist dies eine erfreuliche Entwicklung.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Geschäftstätigkeit spiegelt die Handelstätigkeit wider. Die Vermögensseite ist im Wesentlichen gekennzeichnet durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Kapitalbindungen aus den verauslagten Variation Margins; neben dem Nominalkapital von 10 Mio. € stehen dieser Kapitalbindung auf der Passivseite insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Die Vermögens- und Verbindlichkeitspositionen sind überwiegend kurzfristiger Natur. Die Eigenkapitalquote ist mit 1,5% zwar gering, vor dem Hintergrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sowie der engen Verbindungen zur RheinEnergie AG, als ausreichend anzusehen.

Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung (Berichterstattung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW)

Von der RheinEnergie Trading GmbH wurde auch im Geschäftsjahr 2010 die öffentliche Zwecksetzung durch einen optimierten und gesicherten Strom- und Erdgasbezug für die Kunden erfüllt.

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2010 stand im Zeichen der Konsolidierung und des weiteren Ausbaus der Geschäftsprozesse der Gesellschaft. Hierzu gehörten die Weiterentwicklung eines neuen Energiehandelssystems, die Entwicklung neuer Absatzmärkte und Produkte sowie der Ausbau der Portfoliooptimierung. Mit dem Gesellschafter und den übrigen Partnern wurde intensiv an der Erweiterung der jeweiligen Produktpaletten gearbeitet. Die notwendigen technischen Anpassungen, die die Weiterentwicklung der Gasmärkte erforderten, wurden ebenso umgesetzt wie der Zugang zu neuen Beschaffungsmärkten.

Nach intensiven Verhandlungen konnte neben den bereits genannten Partnerunternehmen der RheinEnergie Trading GmbH auch die EVL Energieversorgung Leverkusens GmbH & Co. KG ab 1. Januar 2010 als weiterer Partner für die gemeinsame Energiebeschaffung gewonnen werden.

Risikomanagement

Unternehmerisches Handeln ist stets mit Chancen und Risiken verbunden. Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und systematisch zu erfassen, zu bewerten und Maßnahmen zu ihrer Steuerung zwecks Vermeidung bzw. Minimierung zu ergreifen. Mit der Implementierung solcher Systeme werden nicht nur originäre unternehmerische Anforderungen erfüllt, sondern auch den gesetzlich kodifizierten Vorgaben Rechnung getragen.

Aus dem Geschäftsmodell der Gesellschaft resultieren verschiedene Risiken und Chancenpotentiale. Zum einen unterliegt die Gesellschaft den sich verändernden regulatorischen Anforderungen an die Energiewirtschaft, welche durch das konzerninterne Regulierungsmanagement überwacht werden. Durch Witterungseffekte, volatile Preisentwicklungen und illiquide Marktphasen können zum anderen Mengen- und Preisrisiken, aber auch Chancen entstehen. Den Risiken begegnet die Gesellschaft durch ein fortlaufendes Überwachungssystem und durch mengen- und wertgesteuerte Positionslimits sowie durch die Eliminierung von Risikopositionen durch Absicherungsgeschäfte. Durch eine fortlaufende Bonitäts- und Positionsüberwachung der einzelnen Vertragspartner der Gesellschaft werden Ausfallrisiken gezielt innerhalb eines Limitrahmens gesteuert. Operative Risiken werden durch Betriebs- und Notfallanweisungen minimiert. Über Dienstleistungsverträge werden infrastrukturell bedingte Risiken konzernintern überwacht und minimiert. Rechtlichen Risiken entgegnet die Gesellschaft durch ein eigenes Vertragsmanagement. Der Rechnungslegungsprozess wird durch ein definiertes Vier-Augen-Prinzip sichergestellt. Das Geschäftsmodell und der Geschäftsumfang der Gesellschaft sind eindeutig definiert. Veränderungen und Erweiterungen unterliegen einem festgelegten Genehmigungsprozess.

Das Risikomanagementsystem der RheinEnergie Trading GmbH regelt in einem detaillierten Risikohandbuch Zuständigkeiten, Analyse- und Bewertungsverfahren sowie Risikokennziffern und Limite im Hinblick auf die aufgeführten Ausfall-, Liquiditäts- und Mengen- bzw. Preisrisiken sowie Hedgingkonzepte. Alle diesbezüglichen Prozesse sind in diesem Risikohandbuch detailliert festgehalten. Auf dieser Basis wird den Entscheidungsträgern unter Berücksichtigung der genannten Limite und Schwellenwerte regelmäßig über die Risikosituation der Gesellschaft berichtet. Zusätzlich wird die Geschäftstätigkeit durch ein Risikokomitee überwacht, dem Vertreter der RheinEnergie AG sowie der sonstigen Partnerunternehmen angehören. Das Risikokomitee überwacht alle wesentlichen Rahmenbedingungen und risikorelevanten Entwicklungen der Gesellschaft und wird regelmäßig über die Risikosituation und etwaige einzuleitende Maßnahmen informiert. Die Sitzungen des Risikokomitees finden mindestens quartalsweise statt.

Daneben wird die Gesellschaft regelmäßig durch eine interne Revision und die Wirtschaftsprüfer geprüft. Dabei sind turnusmäßig alle geschäftsrelevanten Prozesse zu beleuchten. Diese Prüfungen erstreckten sich im relevanten Zeitraum vor allem auf die Prozesse des neuen Handelssystems sowie der damit verbundenen Prozesse.

Unter Berücksichtigung der gegebenen Risikogegensteuerungs- und -minimierungsmaßnahmen sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Ausblick

Die Entwicklung der Strom- und Gasmärkte in den letzten Jahren haben eine dynamische Entwicklung und hohe Preisvolatilitäten aufgezeigt. Insbesondere sind die wirtschaftlichen Folgen nach der Naturkatastrophe in Japan im März 2011 noch nicht abzusehen. Die daraus resultierende Neubewertung der Sicherheit von Kernkraftwerken in Deutschland und die daraus folgende Abkehr von der Laufzeitverlängerung wird zu erhöhter Nachfrage nach alternativen konventionellen Energieträgern (Gas, Kohle) und Emissionszertifikaten führen und einen stark preissteigenden Einfluss haben. Ob die Energiepreise damit bis auf weiteres deutlich unter den Spitzenwerten, die in Vorjahren erzielt worden sind, liegen werden, ist ungewiss. Weiterhin ist, trotz der wirtschaftlichen Stabilisierung, dafür Sorge zu tragen, dass die Bonität der Handelspartner der Gesellschaft adäquat beobachtet und bewertet wird. Um die Auswirkungen solcher Kreditrisiken zu minimieren, sind detaillierte Bilanz- und Marktanalysen sowie im Einzelfall die Hinterlegung von Sicherheiten erforderlich. Sowohl die Entwicklung der Marktpreisrisiken als auch der Kreditrisiken erfordern auch weiterhin die ganz besondere Aufmerksamkeit aller beteiligten Händler, Portfolio- und Risikomanager, um für die Partnerunternehmen auch weiterhin positive Wertbeiträge bei begrenztem Risiko erzielen zu können.

Im Fokus der weiteren Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2011 wird die Vermarktung zusätzlicher und neuer Produkte der Gesellschaft stehen. Dies dient dazu, sowohl die RheinEnergie Trading GmbH, als auch ihre Partner optimal im sich ständig wandelnden Wettbewerb zu positionieren und aus der gemeinsamen Bewirtschaftung der zugrundeliegenden Mengen Portfolioeffekte zu generieren.

Die Planungen der RheinEnergie Trading GmbH für das Jahr 2011 gehen davon aus, dass ein Umsatzvolumen von etwa 3,4 Mrd. € und ein positiver Optimierungseffekt für die Partnerunternehmen erzielt werden.

Dieser Lagebericht sowie die weiteren Bestandteile des Geschäftsberichts enthalten Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der RheinEnergie Trading GmbH beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden. Eine verlässliche Prognose kann aus heutiger Sicht aufgrund von Ungewissheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen, regulatorischen, technischen und wettbewerbsbezogenen Entwicklung jedoch nicht abgegeben werden.

Köln, den 24. März 2011

Die Geschäftsführung

Babette Bruckbauer

Arndt Robbe